

Ergebnis Arbeitskreis Flächenverbrauch und Siedlungsentwicklung zum Regionalen Raumordnungsprogramm



office Quelle: microsoft



office Quelle: microsoft



office Quelle: microsoft



Visionen für die räumliche Entwicklung des Landkreises Oldenburg werden erarbeitet:

**Stellen Sie sich den Landkreis Oldenburg im Jahre 2025
vor**

- Wie hat sich der Flächenverbrauch bis 2025 entwickelt?
- Welche Flächennutzungen haben sich bis zum Jahre 2025 verändert?
- Wie sind (Flächen-) Nutzungskonflikte gelöst worden?
- Wie sollte die weitere Siedlungsentwicklung aussehen?



Visionen 2025

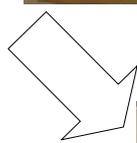
- Arbeiten und Leben ist räumlich zusammen
- Siedlungsentwicklung entspricht der demografischen Entwicklung
- Abrundung der Siedlungsentwicklung in kleinen Orten
- Zentrierung auf vorhandene Gebiete / Brachen für Wohnen und Gewerbe
- Siedlungsentwicklung an vorhandener Infrastruktur (z. B. Bahnhof)
- Gewerbe an Autobahnen
- bestehende Gewerbegebiete nutzen / Brachen Recycling
- Urbanisierung sollte sich auf Siedlungsschwerpunkte konzentrieren
- Innenentwicklung fördern



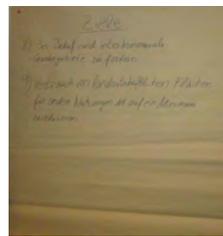
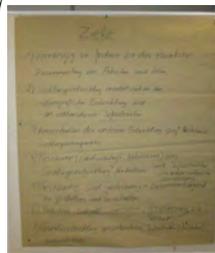
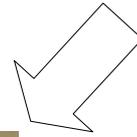
Visionen 2025

- keine Bebauung auf der grünen Wiese
- keine neuen Siedlungen in der freien Landschaft
- landwirtschaftliche Flächen werden nicht eingeschränkt
- Freiräume vernetzen
- Anreize schaffen, Brachen sinnvoll zu nutzen
- angepasste Darstellung der Freizeitinfrastruktur
- Infrastruktur gut, Gewerbe weniger gut
- zusätzliche Infrastruktur ist nicht notwendig
- keinen zusätzlichen Waldbestand schaffen





aus den Visionen werden
Ziele formuliert



Ziele RROP

- Vorrangig zu fördern, ist der räumliche Zusammenhang von Arbeiten und Leben
- Siedlungsentwicklung orientiert sich an der demografischen Entwicklung und der vorhandenen Infrastruktur
- Konzentration der weiteren Entwicklung auf bestehende Siedlungsschwerpunkte
- Freiräume (Landwirtschaft, Naturräume) von Siedlungsentwicklung und Infrastruktur (z. B. Verkehrsanlagen, Stromtrassen) freihalten
- Freiräume sind großräumig und zusammenhängend zu gestalten und zu erhalten
- Brachen sinnvoll umnutzen (Renaturierung, Bebauung u. a.)
- Gewerbeentwicklung an vorhandener Infrastruktur (z. B. Autobahn) konzentrieren
- Bei Bedarf sind interkommunale Gewerbegebiete zu fördern
- Verbrauch von landwirtschaftlichen Flächen für andere Nutzungen ist auf ein Minimum zu reduzieren

